Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 62

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 62. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 62

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 17. Juni — Berne, le 17 Juin — Berna, li 17 Giugno

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des von den Herren **Schmidt & Clemens** in Frankfurt a./M. auf Hrn. **Friedrich Küenzi,** jgr., Zeugschmied in Bern gezogenen, an ihre Ordre am 15. Februar 1885 zahlbaren, vom Schuldner anfangs November 1884 acceptirten Wechsels, im Betrage von Fr. 123. 20, wird anmit aufgefordert, den genannten Titel binnen einer Frist von drei Monaten, vom Tage der ersten Erscheinung im Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei Mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 6. Juni 1885.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 11. Juni. *Die Firma „H. F. Koller", Müller in Zürich ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.* Dessen minderjährige Kinder, nämlich: Hartmann Friedrich, Gustav Adolf, Sophie Louise, Eugen Emil, Wilhelm und Anna Louise Koller, sämmtlich von und in Zürich, führen das Geschäft (Mühlegewerb und Mehlhandel) als Kollektivgesellschaft mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden unter der Firma **H. F. Koller & Cie** in Zürich fort. Diese Gesellschaft hat am 1. Mai 1885 begonnen. Geschäftslokal: Oberer Mühlesteg 2. — Die Firma ertheilt Einzel-Prokura an den Familienvormund Heinrich Suremann von und in Zürich und Kollektiv-Prokura an Wittwe Sophie Koller geb. Horner von und in Zürich und Jean Bader von Schwamendingen, wohnhaft in Zürich.

11. Juni. *Die Kollektivgesellschaft* ***J. Blatter & Cie*** *in Kempten-Wetzikon hat sich aufgelöst;* die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

11. Juni. Inhaber der Firma **Jacob Blatter** in Kempten-Wetzikon ist Jakob Blatter von Riesbach, wohnhaft in Wetzikon. Natur des Geschäftes: Tuch- und Manufakturwaaren. Geschäftslokal: « Neueck Nr. 188 ».

11. Juni. Die Firma **Maggi & Cie** (Maggi Comp.) in Zürich betreibt neben der Handelsmüllerei auch noch Konservenfabrikation.

12. Juni. *Die Firma* ***Heinrich Huber*** *in Oberstraß ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.*

13. Juni. *Die Firma „Johannes Gugolz" an d. Bühlen in Männedorf ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Elisabetha Gugolz geschied. Billeter und deren Sohn Paul Billeter, beide von und in Männedorf, haben unter der Firma **Gugolz & Billeter** in Männedorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juni 1885 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Johannes Gugolz an d. Bühlen übernommen hat. Natur des Geschäftes: Wollen-, Leinen- und Baumwollenwaaren.

13. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **E. Seeburger** in Zürich *ist Peter Fortunat Stoffel ausgetreten;* die übrigen Gesellschafter führen das Geschäft unter unveränderter Firma fort.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1885. 11. Juni. Mit Beginn vom 1. Juni 1885 hat sich unter der Firma **Aufranc & Cie** in Biel eine Kommanditgesellschaft gegründet. Unbeschränkt haftende Theilhaberin ist Frau Georgine Aufranc geb. Carrel, Louis Ehefrau von Ilfingen, in Biel. Herr Eduard Bertholet von Travers, Rentier in Biel, ist Kommanditär mit einem Kapital von Fr. 3000 (dreitausend Franken). Natur des Geschäfts: Gold- und Silber-Aschen-Waescherei und daheriger Handel. Bureau: Bahnhofstraße Nr. 82 in Biel. — Die Firma Aufranc & Cie ertheilt Prokura dem Herrn Louis Aufranc von Ilfingen, wohnhaft in Biel.

Bureau Burgdorf.

13. Juni. *Die Einzelfirma „Spielkartenfabrik Hasle bei Burgdorf" (eingetragen im Handelsregister am 10. März 1883 und publizirt im Handelsamtsblatt vom 19. März 1883) ist erloschen.* Zwischen dem bisherigen Inhaber Hrn. Jakob Mühlemann von Seeberg, wohnhaft im Kalchofen und Hrn. Jakob Walther von Wohlen, im Kalchofen, ist auf 1. Juni 1885 eine Kollektivgesellschaft abgeschlossen worden unter der Firma **Spielkartenfabrik Hasle bei Burgdorf Mühlemann & Walther.** Natur des Geschäfts: Fabrikation von Spielkarten. Geschäftslokal: Im Kalchofen.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 11. Juni. Die Firma « J. Spiess » in Basel (publizirt im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 11. Januar 1883) hat am 1. Mai 1885 in Luzern eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **J. Spiess, Filiale Luzern.** Natur des Geschäftes: Quincaillerie. Die Vertretung der Filiale steht lediglich dem Inhaber Friedrich Wilhelm Spiess zu.

12. Juni. Inhaber der Firma **Merlotti Giuseppe** in Luzern ist Giuseppe Merlotti von Gonzaga (Italien), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Südfrüchte und Comestibles.

12. Juni. Inhaber der Firma **Gottlieb Schneider** in Luzern ist Gottlieb Schneider von Strättligen bei Thun (Kt. Bern), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Konditorei.

12. Juni. Bei der Firma **Eidgenössische Bank. Comptoir Luzern** sind außer dem Direktor Abraham Egger zur Vertretung der Filiale befugt: C. A. Eiselin, Kassier, und Fritz Egli, Bureauchef, welche an Stelle des Direktors die kollektive Unterschrift führen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1885. 15 juin. Le chef de la maison **Louise Fisch-Bonny,** à Montagny-la-Ville, qui a commencé le 15 janvier 1884, est, ensuite de due autorisation, Louise née Bonny, femme de Jean Fisch, de Lovens et Fribourg, domiciliée à Montagny-la-Ville. Genre de commerce: Exploitation de domaine.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 13. Juni. Inhaber der Firma **Julius Heer** in Neunkirch ist Julius Heer von Unter-Hallau, wohnhaft in Neunkirch. Natur des Geschäftes: Mühle, Säge und Holzhandel. Geschäftslokal: Vor dem ob. Thor in Neunkirch.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1885. 13. Juni. Inhaber der Firma **J. Engeli** in St. Gallen ist Jakob Engeli von Berg, Thurgau, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Information, Inkasso und Kommission. Geschäftslokal: Brühlgasse 37 z. Harfe.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

3. Juni. *Die Firma „J. Staehelin" in Wattwil ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.* Ernst Rudolf Staehelin von und in Wattwil und Werner Staehelin von Wattwil, in Lichtensteig, haben unter der Firma **Staehelin & C°** in Wattwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1885 begonnen und Aktiven und Passiven der frühern Firma J. Staehelin übernommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von buntgewobenen Baumwollwaaren. Geschäftslokal: Bundt bei Wattwil. — Die Firma Staehelin & C° in Wattwil ertheilt Prokura an Carl Wilhelm Schüle von Zürich, in Wattwil.

4. Juni. Inhaber der Firma **Fr. Cotti-Nievergelt** im Bundt bei Lichtensteig ist Franz Cotti von Sornico (Tessin), im Bundt, Gemeinde Wattwil. Natur des Geschäftes: Handlung in Spezerei- und Ellenwaaren.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 12. Juni. *Die Firma „Knöpfle & Mahler" in Ilanz ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen;* die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt. Inhaber der Firma **Th^s Castelberg vormals Knöpfle & Mahler** in Ilanz ist Thomas Castelberg von Kästris, wohnhaft in Ilanz. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Knöpfle & Mahler in Ilanz unter'm 29. Mai 1885 käuflich, ohne Aktiva und Passiva, übernommen. Natur des Geschäftes: Glas, Porzellan und gemischte Waarenhandlung. Geschäftslokal: Zur Oberalp.

12 juin. L'assemblée générale de la *„ Société du Casino de Saint-Moritz " (Engadine)* (Feuille du commerce du 15 mai 1883), réunie le 30 mai 1885, à Vevey, par convocation spéciale, a, sur proposition conforme de son conseil d'administration et suivant le droit que lui confère l'article 28 de ses statuts, décidé à l'unanimité des membres présents *de modifier le premier alinéa de l'article 2 des statuts* de la manière suivante: « La société prend le nom de Société immobilière de Saint-Moritz (Engadine), son siège est à Saint-Moritz. Le surplus de l'article 2 reste le même, il n'est apporté pour le moment aucune autre modification aux statuts. Ensuite de cette décision la société portera désormais le nom de **Société immobilière de Saint-Moritz** (Engadine).

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone dit Turgovia

1885. 13. Juni. *Die Kollektivgesellschaft* ***Gebr: Blattner,*** *Fischhandlung in Ermatingen hat sich aufgelöst;* die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 10 juin. Suivant statuts en date du 9 mai 1885, il a été constitué, sous la dénomination de **La Gerbe Association d'Epargne en participation,** une association ayant son siège à Genève et ayant pour but de constituer, par versements mensuels, un capital destiné à l'achat de valeurs à lots, rapportant intérêts, et cela par séries d'une durée de cinq ans. Sa durée est fixée à quinze années, à dater du jour de sa constitution. Sera admise à faire partie de l'association, toute personne adhérant aux dits statuts et s'engageant à souscrire une ou plusieurs parts. Une cotisation mensuelle de trois francs par part devra être versée, ainsi qu'un droit d'adhésion de trois francs pour chaque part. Les sociétaires cesseront de faire partie de l'association, même avant la liquidation de la série à laquelle ils appartiennent: 1° en cas de retard de trois mois de paiement de cotisations; 2° en cas de maladie grave ou prolongée; 3° en cas de décès; 4° en fournissant un remplaçant, auquel les droits du sociétaire démissionnaire seront transférés. Dans ces différents cas, les droits de l'associé sortant sont prévus par les art. 9, 10, 12, 14, 17 des statuts. L'association est administrée par un président, un secrétaire et un trésorier, nommés par l'assemblée générale pour un an et rééligibles. Il leur est adjoint un comité d'administration, de huit membres, élus de la même manière. Le comité désigne parmi ses membres un vice-président, un vice-secrétaire et un vice-trésorier, à titre de suppléants. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives des trois membres de la direction ou de leurs suppléants. L'assemblée générale élira chaque année trois censeurs chargés de contrôler la comptabilité Le mode de placement des fonds disponibles, ainsi que tout ce qui concerne la répartition des intérêts et bénéfices sont détaillés aux art. 3, 5, 7, 10, 12, 17, 18, 19, 20 et 24 des statuts. La valeur nominale de chaque part, arrivée à sa libération, est de fr. 180. Les sociétaires sont déliés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Dans les assemblées générales, soit ordinaires soit extraordinaires, le sociétaire n'a droit qu'à une voix, quel que soit le nombre de ses parts. Conformément aux statuts et pour la durée du premier exercice, le comité de direction se compose des suivants: MM. François Dupont, président du tribunal de commerce, président; Jacques Rutty, avocat, vice-président; Pierre Fiscalini, commis-greffier, secrétaire; Charles Lordet, négociant, vice-secrétaire; Etienne Lacroix, banquier, trésorier; François Besançon, employé au Comptoir d'Escompte, vice-trésorier, tous domiciliés à Genève.

11 juin. Le chef de la maison **Veyrat Amédée,** commencée le 4 avril 1885, est Amédée Marie Veyrat, de Clarafond (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 22, Rue du Cendrier.

12 juin. *La raison „ A. Bétems fils ", à Genève, a cessé d'exister dès le 1^er janvier 1885, ensuite de l'entrée de son titulaire dans l'association ci-après.* Les suivants: Alfred Bétems, sus-dénommé, négociant, et Fréderic Bel, de Payerne (Vaud), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **A. Bétems & C°,** une société en nom collectif qui a commencé le 1^er janvier 1885 et qui a repris dès cette date la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. Genre de commerce: Fers, métaux et quincaillerie. Bureau: 25, Rue Chantepoulet.

12 juin. Les suivants: Marc Louis Magnin, de Collex-Bossy, domicilié à Genève, et Georges Emile Audeoud, de Genève domicilié, à Fossard (commune de Thonex), ont constitué à Genève et sous la raison sociale **M. Magnin & G. Audeoud,** une société en nom collectif qui a commencé le premier juin 1885. Genre d'affaires: Agence d'affaires et régie d'immeubles. La dite société a également repris, dès le premier juin 1885, la suite des affaires de *la maison „ A. Bruyas ", à Genève (pour l'entreprise des pompes funèbres), laquelle est radiée par ce fait dès ce jour.* Bureau: 4, Cours de Rive.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

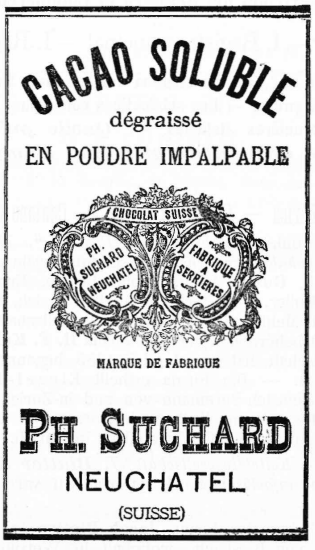
Le 8 juin 1885, à onze heures avant-midi.
No 1395.
Russ-Suchard & C^ie, fabricants,
Neuchâtel.

Chocolat et Cacao.

Le 8 juin 1885, à onze heures avant-midi.
No 1396.
Russ-Suchard & C^ie, fabricants,
Neuchâtel.

Chocolat et Cacao.

Le 8 juin 1885, à onze heures avant-midi.
No 1397.
Russ-Suchard & C^ie, fabricants,
Neuchâtel.



Cacao soluble.

Le 10 juin 1885, à onze heures avant-midi.
No 1398.
Robbi & Silvester, confiseurs,
Genève.

Articles de confiserie.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 13. Juni 1885.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 13 juin 1885.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Gesetzliche Baarschaft: Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände. Autres valeurs en caisse	Total
				Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,989,600	3,195,840	516,725 —	851,800	42,641 11	4,607,006 11
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,474,890	589,956	82,789 —	36,450	12,482 20	721,677 20
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,141,365	3,656,546	1,826,174 —	635,640	54,709 28	6,173,069 28
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,973,550	789,420	159,288 30	22,150	143,760 58	1,114,618 88
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,000,000	6,911,730	2,764,692	793,440 56	692,820	3,310 53	4,254,263 09
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	498,450	199,380	8,330 —	32,500	2,226 14	242,436 14
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,422,250	568,900	206,132 35	6,000	6,114 19	787,146 54
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,488,970	1,395,588	346,978 69	222,860	20,156 94	1,985,583 63
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	960,550	384,220	93,370 58	289,440	48,430 97	815,461 55
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,914,200	765,680	318,105 04	21,150	81,244 72	1,186,179 76
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	944,080	377,632	297,577 85	39,400	17,611 45	732,221 30
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,982,560	1,193,024	184,188 —	189,670	11,485 20	1,578,367 20
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,834,300	1,789,400	715,760	168,675 —	224,520	6,695 36	1,115,650 36
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	14,804,150	5,921,660	1,637,925 30	1,450,850	132,147 —	9,142,582 30
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,910,200	1,164,080	173,161 11	125,800	7,511 57	1,470,552 68
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,075,950	2,030,380	2,605,780 99	498,650	4,967 80	5,139,778 79
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,565,900	3,826,360	1,302,005 04	519,200	5,008 42	5,652,573 46
18	Bank in Luzern, Luzern	3,000,000	2,910,450	1,164,180	348,051 68	173,550	35,552 10	1,721,333 78
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,710,240	1,884,096	50,152 50	95,850	34,328 75	2,064,427 25
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,070	119,228	41,442 —	97,420	7,570 46	265,660 46
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	12,068,310	4,827,324	5,518,391 73	1,036,580	135,876 07	11,518,171 80
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,965,000	2,786,930	1,114,772	321,093 43	69,700	88,251 93	1,593,817 36
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	946,560	378,600	114,028 39	21,820	62,749 63	577.198 02
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,880	989,410	395,764	147,861 —	111,550	2,892 03	658,067 03
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,493,010	1,458,160	583,264	88,486 —	16,240	12,255 14	700,245 14
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,818,245	9,132,855	3,653,142	830,477 88	465,500	251,831 33	5,200,951 21
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	495,350	198,140	12,170 —	3,450	1,341 67	215,101 67
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	496,050	198,420	13,520 —	2,050	961 32	214,951 32
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,630	119,852	22,578 —	14,550	3,388 72	160,368 72
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,726,500	1,090,600	116,305 —	232,000	15 926 67	1,454,831 67
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	3,954,600	1,581,840	319,622 —	395,820	461,448 74	2,758,730 74
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	961,450	384,580	68,598 60	84,310	46,851 30	584,339 90
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,467,900	587,160	51,730 —	104,650	4,126 95	747,666 95
	Stand am 6. Juni 1885	135,709,435	* 119,550,200	47,820,080	18,785,155 02	8,783,940	1,765,856 27	77,155,031 29
	Etat au 6 juin 1885	135,659,435	121,166,730	48,466,692	18,161,568 02	8,209,055	1,478,241 58	76,315,556 60
		+ 50,000	— 1,616,530	— 646,612	+ 623,587 —	+ 574,885	+ 287,614 69	+ 839,474 69

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*: à Fr. 1000 Fr. 7,981,000; à „ 500 „ 14,888,000; à „ 100 „ 66,226,600; à „ 50 „ 30,320,225; unter / *au dessous de* „ 50 „ 134,375; Fr. 119,550,200

Gold / *Or* . . . . . Fr. 47,085,315. —

Silber / *Argent* . . . . . „ 19,519,920. 02

Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale* Fr. 66,605,235. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 13. Juni 1885. — Du 13 juin 1885.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, inuert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel. Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel. Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel. Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenscheine Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	7,000,000	692,820	— —	3,138,189. 05	563,613. 65	2,307,785. —	— —	6,702,407. 70
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,450,850	53,518. 85	11,151,456. 10	— —	2,104,200. —	800,000. —	15,560,024. 95
16	Bank in Zürich	6,000,000	498,650	— —	5,371,005. 20	423,520. 15	4,669,626. 40	— —	10,962,801. 75
17	Bank in Basel	12,000,000	519,200	— —	4,156,707. 82	802,434. 95	6,995,002. 50	— —	12,473,345. 27
19	Banque de Genève	5,000,000	95,850	— —	9,207,694. 50	115,919. 55	1,091,394. 35	— —	10,510,858. 40
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	395,820	— —	6,586,092. 57	38,458. 40	841,255. —	— —	7,861,625. 97
	Stand am 6. Juni 1885	55,000,000	3,653,190	53,518. 85	39,611,145. 24	1,943,946. 70	18,009,263. 25	800,000. —	64,071,064. 04
	Etat au 6 juin 1885	54,950,000	3,652,610	18,797. 60	39,643,380. 34	1,894,319. 09	17,875,819. 70	800,000. —	63,884,926. 73
		+ 50,000	+ 580	+ 34,721. 25	— 32,235. 10	+ 49,627. 61	+ 133,443. 55	— —	+ 186,137. 31

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft. Espèces ayant cours légal	Notendeckung u. Art. 15 des Gesetzes. Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben. Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	3,558,132. 56	6,702,407. 70	1,002,379. 36	11,262,919. 62
14	Banque du Commerce à Genève	7,559,585. 30	15,560,024. 95	74,438. 15	23,194,048. 40
16	Bank in Zürich	4,636,160. 99	10,962,801. 75	508,447. 65	16,107,410. 39
17	Bank in Basel	5,128,365. 04	12,473,345. 27	2,267,300. 25	19,869,010. 56
19	Banque de Genève	1,934,248. 50	10,510,858. 40	— —	12,445,106. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,901,462. —	7,861,625. 97	75,894. 07	9,838,982. 04
	Stand am 6. Juni 1885	* 24,717,954. 39	64,071,064. 04	3,928,459. 48	92,717,477. 91
	Etat au 6 juin 1885	24,651,299. 39	63,884,926. 73	4,610,272. 87	93,146,498. 99
		+ 66,655. —	+ 186,137. 31	— 681,813. 39	— 429,021. 08

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation. Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden. Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschuiden. Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	6,911,730	1,417,099. 65	227,000. —	8,555,829. 65
14	Banque du Commerce à Genève	14,804,150	3,740,279. 05	— —	18,544,429. 05
16	Bank in Zürich	5,075,950	3,938,502. 30	— —	9,014,452. 30
17	Bank in Basel	9,565,900	4,283,711. 54	— —	13,849,611. 54
19	Banque de Genève	4,710,240	617,305. 65	— —	5,327,545. 65
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,954,600	273,847. 51	— —	4,228,447. 51
	Stand am 6. Juni 1885	45,022,570	14,270,745. 70	227,000. —	59,520,315. 70
	Etat au 6 juin 1885	46,399,120	12,473,169. 65	227,000. —	59,099,289. 65
		— 1,376,550	+ 1,797,576. 05	— —	+ 421,026. 05

* Ohne Fr. 16,386. 32 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 16,386. 32 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 15. Juni 1885 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Lausanne: 3 %, Genf: 2½ %.

Escompte le 15 juin 1885 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Lausanne : 3 %, Genève: 2½ %.

Banknoten-Vernichtung.

Am 12. Juni 1885 wurden unter der Kontrole der Haushaltungskommission des Kantons Glarus vernichtet:

Noten der **Leihkasse Glarus** für **Fr. 3,680.**

Die bis heute unter amtlicher Kontrole vernichteten Noten der **Leihkasse Glarus** belaufen sich auf **Fr. 293,990.**

Bern, den 15. Juni 1885.

Eidg. Finanzdepartement.

Annulation de billets de banque.

Le 12 juin 1885 il a été détruit, sous le contrôle de la commission d'économie publique du canton de Glaris:

Fr. 3,680 en billets de banque de la **Caisse de prêts à Glaris.**

Les billets de la **Caisse de prêts à Glaris** qui ont été officiellement détruits jusqu'à ce jour s'élèvent à **fr. 293,990.**

Berne, le 15 juin 1885.

Département fédéral des finances.

Bekanntmachung betreffend das statistische Waarenverzeichniss vom Oktober 1884.

Es hat sich als wünschbar erzeigt, daß in den handelsstatistischen Aufzeichnungen die Maschinen-Stickereien auf Baumwolltüll besonders ausgeschieden werden. Das Zolldepartement hat infolge dessen die Einschaltung einer eigenen Position für **Tüllstickereien** unter **Nr. 422 a** des statistischen Waarenverzeichnisses (s. Bundesblatt 1884 Bd. IV, Seite 227) verfügt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bern, 11. Juni 1885.

Eidg. Zolldepartement.

Avis concernant le répertoire des marchandises pour la statistique adopté en octobre 1884.

Il a paru désirable de faire figurer dans les relevés statistiques sous une rubrique distincte les broderies à la machine sur tulle de coton. Le département des péages a en conséquence prescrit qu'il serait intercalé dans le répertoire des marchandises pour la statistique (voir Feuille féd. 1884, vol. IV, p. 227) sous **n° 422 a** une rubrique spéciale pour les **broderies sur tulle,** ce qui est porté par le présent avis à la connaissance du public intéressé.

Berne, le 11 juin 1885.

Département fédéral des péages.

Rapport du consulat suisse à San Francisco,

présenté par M. *Antoine Borel,* vice-consul, pour l'année 1884.

La ville de San Francisco, qui mérite en effet le titre honorifique de Reine du Pacifique, n'a subi, pendant l'année 1884, aucune crise ni aucun bouleversement occasionnés par des spéculations fièvreuses, ou par des agitations populaires; au contraire, elle a suivi une marche progressive, lente il est vrai, mais continue. Sa population a de nouveau augmenté et beaucoup de nouvelles maisons ont été construites dans ses limites. Les ouvriers de toutes classes sont assez nombreux pour répondre à tous les besoins, de sorte que les immigrants, surtout ceux récemment arrivés d'Europe, ont eu de la peine à se placer.

L'*industrie du fer* languit, il en est de même des manufactures d'étoffes de laine et d'articles de confections.

Le *commerce* des denrées coloniales et des provisions de bouche a été assez calme; par contre il y avait activité dans les moulins à farine, dans les exploitations de matériaux de construction, et dans les fabriques de meubles (dont deux des plus grandes appartiennent à des compatriotes). L'industrie des fruits en conserves, à laquelle on a donné une grande extension, n'a pas présenté des résultats aussi satisfaisants que l'année dernière, le stock, provenant des récoltes précédentes, étant considérable. Des progrès ont été réalisés dans la fabrication et des soins plus minutieux apportés dans le choix des fruits. Si l'on tient compte qu'il y a toujours des alternatives de calme et d'activité dans toutes les branches d'affaires, on doit reconnaître que la situation est encourageante; nous pouvons ajouter que nos industries augmentent en nombre et en importance. Par suite de l'ouverture du chemin de fer du Pacifique du Nord, qui met l'Etat de l'Oregon et le Territoire de Washington en communication directe avec les Etats industriels de l'Est, le commerce de San Francisco a subi la perte partielle de ses débouchés dans ces grands pays, dont cette place était le centre d'approvisionnement. Aussi le commerce de cette ville était-il fort démoralisé au commencement de l'année, mais grâce à l'esprit énergique de ce pays, il a su promptement s'accommoder des circonstances nouvelles. Les pertes éprouvées au Nord l'ont engagé à s'ouvrir de nouveaux champs d'activité au Sud et surtout dans les Républiques du Sud, à la Chine, au Japon et aux îles du Pacifique.

Pendant l'année qui vient de s'écouler, la population et la richesse publique de la Californie ont de nouveau augmenté.

Les *récoltes* ont été abondantes. Ensuite des bas prix des céréales en Europe, tous les entrepôts de l'intérieur sont remplis de *blé,* qui attend un marché plus favorable. Il en résulte que, malgré la richesse de la récolte du blé, les fermiers ne se trouvent pas dans une situation meilleure que celle des autres années.

Immigration. Il nous manque des données sur le nombre des immigrants suisses en Californie, mais nous déduisons de nos propres observations qu'il en est arrivé un plus grand nombre en 1884 que l'année précédente. Plusieurs familles sont arrivées des Etats du Nord-Ouest, du Wisconsin, du Nebraska, du Minnesota, où elles trouvaient l'hiver trop froid. Dans les villes, nos compatriotes exercent leurs métiers ou travaillent dans l'industrie et le commerce; mais c'est à la campagne qu'on rencontre le plus grand nombre en qualité de fermiers, vignerons et laitiers, ouvriers de campagne et vachers. Un bon nombre sont arrivés à l'aisance, d'autres ont atteint l'indépendance. Les Suisses en tant que travailleurs, sont considérés ici comme immigrants désirables.

Bericht des schweizerischen Konsuls in Bahia,

Herrn *E. A. Brenner,* pro 1884.

Die Geschäftslage im vergangenen Jahre ist mehr oder weniger der des Jahres 1883 gleichzustellen. Wenn auch mit Ausnahme weniger Artikel wie z. B. Cacao, die Gesammt-**Ausfuhr** in Uebereinstimmung mit der Mehrernte größer war, so sind doch die verlangten Preise bei Weitem nicht als normal zu betrachten.

Die **Einfuhr** hat den Erwartungen nicht entsprochen und speziell bezüglich der Einfuhr aus der Schweiz kann nur wiederholt werden, was im letzten Berichte betont wurde. (S. Seite 546 ds. Bl., Jahrg. 1884.)

Zucker. Die diesjährige Ernte war im Vergleich mit früheren Jahren eine bedeutend größere, und sind auch in diesem Jahre nur gute Sorten zum Markte gekommen. Wir notiren 70,000 Tons gegen 41,000 Tons pro 1883 und 53,000 t im Jahre 1882, welche zum Preise von 900 Reis bis 1300 Reis per 10 kg, je nach Qualität begeben wurden.

Kaffee. Die Darniederlage dieses Artikels auf europäischen Märkten und der dadurch entstehende Preisunterschied hat, im Verein mit einer Abnahme des diesjährigen Gesammtertrages, auch die Ausfuhr nicht wenig beeinträchtigt und haben wir der Ausfuhr von 108,800 Säcken im Jahre 1883 und 148,000 Säcken pro 1882 nur 91,600 Säcke entgegen zu stellen. Trotz der sehr befriedigenden Qualität haben die Preise, wenn auch um Weniges höher als letztes Jahr, 4200 Reis per 10 kg nicht überstiegen.

Cacao. Im Gegensatz zu unseren letztjährigen Bemerkungen heben wir mit Freuden hervor, daß die diesjährige Ernte die vielen letztjährigen quantitativ bedeutend übertrifft. Die Qualität des Gesammtertrags von 49,400 Säcken gegen 24,500 Säcke pro 1883 und 31,300 Säcke pro 1882 ist gut, und Preise für gegohrene Waare variirten von 5500 bis 6400 Reis per 10 kg. Nicht gegohrener Cacao ist wenig zum Markte gekommen und die Preise für denselben variirten von 5300 bis 5700 Reis per 10 kg.

Tabak. Auch die Tabakernte war im Vergleich zu vergangenen Jahren eine größere und beläuft sich dieselbe auf ca. 246,000 Ballen gegen 194,000 Ballen pro 1883 und 213,500 Ballen pro 1882. Die Qualität war im Ganzen und Allgemeinen derjenigen des Jahres 1883 nicht ganz ebenbürtig und in Folge starker anhaltender Regengüsse etwas ausgewaschen; niedrige Qualitäten haben besonders gelitten und waren daher größtentheils muffig.

Baumwolle. Auch dieses Jahr kann die Ernte nur eine ganz unbedeutende genannt werden, und ist, selbst für die nächste Zukunft, nur wenig Aussicht auf einen Mehrertrag, da die Deckung des Bedarfs durch Bezüge von unsern Nachbarprovinzen offenbar den hiesigen Fabriken vortheilhafter zu kommen scheint.

Häute. Nachfrage lebhafter als im vorigen Jahre, Umsatz circa 132,700 Häute gegen 112,200 Häute pro 1883 und 139,800 pro 1882.

Palissander, Brasilholz. Beide Qualitäten weisen auf einen Mehrexport, obschon bessere Qualitäten so zu sagen nur wenig Ausgang hatten. Die Preise von Palissander gute Qualität variirten von 340 bis 357 Reis per 10 kg, die besseren Sorten wurden zu 1225 bis 1498 Reis per 10 kg begeben. Brasilholz fand Käufer von 443 bis 511 Reis per 10 kg, während bessere Qualitäten 1500 bis 3000 Reis per 15 kg erhielten.

Diamanten. Die in der «Chapada» gewonnenen Diamanten kommen, was Quantität anbetrifft als auch mit Hinsicht auf Qualität denen der vorigen Jahre gleich, und sind auch punkto Preise keine Veränderungen zu konstatiren. Das Ergebniß der Arbeiten in «Canavieiras» dagegen war im Vergleich zum vergangenen Jahre ca. 50 % geringer, weßhalb auch die Preise wieder anzogen.

Publication de l'administration des postes suisses.

Extension de l'échange des mandats-poste. A partir du 1er juillet prochain l'échange des mandats-poste s'effectuera entre la Suisse d'une part et la Principauté de Bulgarie, ainsi que les bureaux de poste autrichiens existant à Constantinople, Andrinople, Philippopoli, Smyrne, Salonique et Beyrouth (Turquie) d'autre part.

Les bureaux postaux bulgares suivants sont autorisés à l'émission et au paiement de mandats-poste internationaux, savoir: Baltchik, Bela, Berkovitza, Dobritch, Doubnitza, Drénovo, Elena, Eski-Djouma, Gabrovo, Gorna-Orehovitza, Kustendil, Lom-Palanka, Lovetch, Nikopol, Orhanie, Osman-Pasar, Pleven, Pravadiu, Radomir, Rahovo, Rasgrad, Roustchuk, Samokov, Schumen, Sevlievo, Silistra, Sofia, Svistov, Tirnovo, Toutrakan, Trin, Tzaribrod, Varna, Viddin (Widdin), Vratza.

La taxe est celle applicable aux mandats internationaux en général, savoir 25 ct. par 25 fr., mais au moins 50 ct. pour chaque mandat.

Les mandats-poste échangés avec la Bulgarie doivent être traités comme ceux pour ou de la Roumanie et les mandats dans l'échange avec les offices autrichiens en Turquie mentionnés ci-dessus comme ceux échangés avec l'Autriche.

En ce qui concerne les mandats destinés à être payés par l'office postal autrichien à Constantinople, ils ne peuvent être compris que dans les dépêches en lettres directes pour l'Autriche et, d'autre part, les mandats destinés à être payés par l'office postal allemand à Constantinople, doivent, comme du passé, être livrés à découvert aux postes allemandes (bavaroises). Du reste, les mandats-poste pour Constantinople doivent, à partir du 1er juillet 1885, être traités comme devant être payés par l'office postal autrichien, en tant que l'expéditeur n'en demande pas expressément le paiement par l'office postal allemand.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung. Die in Nr. 54 ds. Bl. erwähnten Petitionen betreffend Zolltarif-Aenderungen sind behufs Begutachtung an den Bundesrath gewiesen worden. Die Vorlage des Bundesrathes betreffend Reduktion der statistischen Gebühr (s. Nr. 54 ds. Bl.) wird erst nach Erledigung jenes Gutachtens behandelt werden.

Statistique agricole. Le bureau de statistique du département de l'intérieur du canton de Zurich a publié, il y a peu de temps, une statistique agricole de ce canton, pour l'année 1884. Ainsi que cette publication le démontre, le canton de Zurich a déjà fait, en matière de statistique agricole, des travaux importants et très intéressants; il serait excessivement désirable que les autres cantons agissent de la même manière. La plupart des gouvernements cantonaux ayant, à l'occasion de l'enquête agricole de l'année 1882/83, accueilli favorablement les propositions de M. le professeur Dr Kraemer au sujet du complètement de la statistique agricole suisse, nous osons espérer qu'ils feront leur possible, si la chose n'a déjà eu lieu,

pour établir une statistique agricole cantonale, et jeter ainsi les bases d'une statistique agricole fédérale.

Le département fédéral de l'agriculture a transmis à tous les gouvernements cantonaux, un exemplaire de la publication précitée, en les invitant à porter leur attention sur cet objet et en se déclarant prêt à appuyer et à encourager leurs efforts autant qu'il lui sera possible de le faire.

Horlogerie. Dans le but de permettre aux acheteurs de distinguer les bonnes montres des autres, un *Bureau d'observation pour les montres civiles* a été créé à la *Chaux-de-Fonds* en juin 1884. Dès l'ouverture du bureau, une très grande quantité de pièces ont été soumises à son contrôle; leur nombre s'est élevé à 324, se décomposant comme suit: 35 montres pour bulletins de précision, 77 pour bulletins de montres civiles, 73 pour bulletins de marche, 61 montres cylindres, plus 78 pièces pour le compte de la commission cantonale d'observation. L'établissement du bureau d'observation avait été précédé de la création d'une école de réglage qui a porté de bons fruits, ce dont on a pu juger par les premiers essais du réglage de compensation.

Aus der schweiz. Eisenbahnstatistik pro 1883 (herausgegeben vom schweiz. Post- und Eisenbahndepartement).

Bauliche Länge d. Bahnen	m 2'750,014	Beförderte Güter	t 6'862,605
Betriebslänge	„ 2'883,000	Betriebs-Einnahmen	Fr. 74'253,579
Tunnel	188	Betriebs-Ausgaben	Fr. 39'250,967
Stationen	652	Ueberschuß der Betriebs-Einnahmen	„ 35'002,612
Lokomotiven	615	Personal	P. 15,472
Personenwagen	1,786	Vermögensbestand der Unterstützungskassen	Fr. 4'946,698
Lastwagen	8,972	Unterstützte Personen	4,156
Beförderte Reisende	24'047,487	Verunglückte Personen	114
Befördertes Gepäck	t 96,285		
Beförderte Thiere	Stk. 782,112		

Tarife der Eisenbahnen. Wir entnehmen dem «Bundesblatt» folgende Publikationen:

a. **Vereinigte Schweizerbahnen.** 1) Vom 1. Juli nächsthin an treten für den Transport von Bier in Fässern im Verkehr mit der Rorschach-Heiden-Bergbahn nachstehende direkte Frachtsätze in Kraft:

	Einzelsendungen Taxen pro 100 kg	*Wagenladungen* von wenigstens 5000 kg
Heiden nach und von St. Gallen	114 Ct.	84 Ct.
„ „ „ „ St. Fiden	114 „	84 „
„ „ „ „ Rorschach	88 „	66 „

2) Mit dem 1. September nächsthin tritt zum direkten Personen- und Gepäcktarif der Station Wald nach schweizerischen Stationen vom 1. Januar 1881 ein I. Nachtrag, betreffend Erhöhung der Fahrpreise III. Klasse nach und von Station Bremgarten, in Kraft.

b. **Jura-Bern-Luzern-Bahn.** Mit Wirkung vom 1. Juni l. J. werden die Artikel „Rohguß und denaturirtes Salz zum Düngen" in Wagenladungen von 10,000 kg oder dafür zahlend, im Güterverkehr Holland-Basel via Delle zu den Taxen des Ausnahmetarifes Nr. 12 im Tarifheft vom 1. Februar 1884 befördert.

c. **Aargauisch-Luzernische Seethalbahn.** 1) Im internen Personenverkehr der Seethalbahn tritt am 1. Juli 1885 ein neuer Abonnementstarif als Nachtrag zum Tarif für die Beförderung von Personen und Gepäck vom Jahre 1883 in Kraft, welcher auf den Stationen der Seethalbahn eingesehen werden kann.

2) Für den direkten Verkehr zwischen den Stationen der Aargauisch-Luzernischen Seethalbahn einerseits und einer Anzahl Stationen der Nordostbahn und Bötzbergbahn anderseits tritt mit dem 1. Juli 1885 ein direkter Personen- und Gepäcktarif in Kraft.

Kontrolstelle für Baumwollgarne in St. Gallen. Nachdem im Mai ds. J. 17 Zwirner-Firmen in St. Gallen und Umgebung übereingekommen sind, eine neue einheitliche Nummerirung der Garne einzuführen, hat nunmehr das Kaufmännische Direktorium eine Kontrolstelle geschaffen, welche auf Verlangen Nummer, Eintheilung und Stärke der Zwirne prüft, sowie Nummer und Qualität der einfachen Garne.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die italienische Legislative diskutirt z. Zt. über einen Gesetzentwurf betreffend die Haftpflicht der Arbeitgeber. Den Kammern ist auch ein Gesetzentwurf zugegangen, nach welchem künftig nur denjenigen Privatbanken die Emission von gesetzlich als Zahlungsmittel geltenden Noten gestattet werden soll, welche sich verpflichten, die Höhe des Diskontosatzes nach den Vorschriften der Regierung zu richten. Diese Maßregel scheint sich deßhalb als nothwendig zu erweisen, weil die Konkurrenz der Notenbanken die Diskontopolitik der italienischen Nationalbank oft unwirksam macht.

Der Bundesrath des deutschen Reiches hat eine ihm aus landwirthschaftlichen Kreisen zugekommene Petition um Einführung der Doppelwährung abgewiesen.

Dem rumänischen Ministerium für Ackerbau, Industrie, Handel und Domänen ist laut «Austria» durch Gesetz ein außerordentlicher Kredit von 20,000 Franken zur Deckung der für die Einrichtung von 4 Laboratorien erforderlichen Kosten bewilligt worden, welche Laboratorien die Aufgabe haben, gemäß Art. 169 des Zollgesetzes die Analysirung der für die Einfuhr bestimmten Erzeugnisse vorzunehmen und zu konstatiren, welche Waaren aus Gesundheitsrücksichten als schädlich bezeichnet werden müssen. Die Art, wie diese Laboratorien, sowie die Zollbehörden, denen dieselben einverleibt werden, zu funktioniren haben, wird durch ministerielle Beschlüsse im Einvernehmen mit dem Finanzministerium bestimmt.

«Milch-Industrie» theilt mit, die gesetzgebende Behörde des Staates New-York habe kürzlich ein Gesetz erlassen, das den Molkerei-Kommissär des Staates New-York autorisire, den Käsefabrikanten auf deren Gesuch einen Schablonen-Stempel zu liefern, welcher außer einer Zeichnung die Worte aufzeichnen soll: „*New-York State Full Cream Cheese*" (Vollmilch- oder Rahm-Käse vom Staate New-York).

Der Stempel sei auf die Rinde des Käses sowie auf die Emballage desselben zu drücken resp. aufzuzeichnen und jede Fabrik soll ihre eigene Nummer erhalten. Der Kommissär habe ein Buch zu führen, in welchem Namen, Geschäftsplätze und die Stempelnummer der Fabrikanten zu verzeichnen seien. Wer ein anderes Fabrikat als reinen Rahmkäse (Vollmilchkäse) mit dem betreffenden Stempel versehe, habe Geldbuße von 25—50 Dollars (à Fr. 5. 20) oder Gefängnißhaft von 1—30 Tagen zu gewärtigen.

Douanes étrangères. — France. Les décisions et exposés suivants viennent d'être publiés par le *Moniteur officiel du commerce:*

1° *Pâtes à papier importées en feuilles.* D'après les instructions contenues dans les notes 233 et 565 du tarif des douanes françaises, les pâtes de végétaux en masse, importées de l'étranger en vue de la fabrication du papier, sont admises en franchise comme drilles. Lorsqu'elles ont reçu un degré de main-d'oeuvre supérieur consistant dans leur passage au presse-pâte, ce régime leur est également appliqué à la condition qu'elles seront présentées en feuilles *sans consistance* ou encore imbibées d'eau, impropres, par conséquent, à être utilisées dans l'état où elles sont importées aux usages habituels du carton. Lorsque cette condition n'est pas remplie, le droit du „Carton en feuilles" est exigible, mais l'intéressé peut éviter le paiement de ce droit en lacérant les produits sous les yeux du service ou en les dirigeant sous le régime du transit sur une fabrique de papier exercée par l'administration des contributions indirectes.

Ces dispositions ont donné lieu à des abus. On a importé, sous la dénomination de drilles, des pâtes à papier en feuilles humides qui, après dessication ou main-d'oeuvre de peu d'importance, ont pu être employées directement aux usages du carton et pour lesquelles on a ainsi éludé non seulement le droit de douane, mais aussi la taxe intérieure de fabrication.

En vue de prévenir ces abus, M. le ministre des finances a décidé que l'application de la franchise sans conditions serait limitée, à l'avenir, aux seules pâtes à papier *importées en masse*, celles qui sont présentées sous forme de feuilles, c'est-à-dire qui ont subi des opérations d'agglomération et de laminage qui en font de véritables feuilles de carton, devant, *quelle qu'en soit la consistance*, être assujetties au droit du „Carton" toutes les fois que l'importateur se refusera soit à les lacérer, soit à les diriger sur une fabrique de papier exercée.

2° *Fils de coton retors.* D'après un avis du comité consultatif des arts et manufactures, qui a été approuvé par les départements ministériels compétents en février dernier, les fils de coton retors n'appartiennent à la classe des fils en „échevettes ordinaires" que s'ils présentent l'un des trois modes de dévidage admis en Europe: la manière française (périmètre 1 m 428 1/2), les manières anglaise ou belge (périmètre 1 m 371 1/2), et à la condition, d'ailleurs, que l'écheveau, divisé, suivant le cas, en 5 ou en 7 échevettes, aura la longueur normale de 1,000 mètres (numérotage français) ou de 768 m 07 (numérotage anglais). En tout autre cas, les produits sont passibles du droit des fils fabriqués.

Ces dispositions ont donné lieu à des réclamations. Les intéressés ont fait remarquer que, sur la demande même des fabricants français, on importe de l'étranger, pour le tissage, des fils de coton retors qui sont disposés autrement qu'en échevettes ou qui, étant disposés autrement qu'en échevettes, ne présentent pas les conditions réglementaires de poids, de dévidage et de longueur à l'écheveau. On a demandé que les fils destinés au tissage soient admis à bénéficier du droit au poids non seulement quand ils sont importés en échevettes ne présentant pas la longueur et le nombre de tours déterminés par le mode de dévidage anglais ou français, mais encore lorsqu'ils ont été disposés sous toute autre forme que l'échevette, c'est-à-dire en grosses bobines, fuseaux, etc., en un mot, que toute latitude soit laissée aux importateurs pour le mode d'arrangement et de disposition des fils de cette nature.

Appelé à procéder à un nouvel examen de la question, le comité consultatif a fait connaître, dans un avis du 25 mars dernier, qu'il y avait lieu d'admettre au régime des fils en échevettes ordinaires: 1° Les multiples et les sous-multiples de l'échevette réglementaire; 2° les fils en fusées *(bobines provenant du métier de Mull Jenny, caractérisées par leur forme oblongue et conique à l'une de leurs extrémités)*; 3° les fils en cannettes destinées à être mises dans les navettes; 4° les fils retors en *bobinots* de filature du métier continu ou sur *fuseau en bois* du métier à anneau. Mais, en même temps, le comité a écarté les demandes tendant à obtenir, d'une part, que l'échevette ait une longueur et un nombre de tours indéterminés, et que le périmètre soit le seul caractère distinctif de l'échevette ordinaire; d'autre part, que les fils sur grosses bobines garanties par des plateaux soient considérés comme échevettes ordinaires.

Sous la date du 9 mai dernier, M. le ministre des finances a rendu une décision dans le sens des conclusions du comité.

3° *Chapeaux de paille montés sur fil de fer ou de laiton.* Des réclamations ont été soulevées contre l'application du droit de 300 fr. par 100 kg à des chapeaux de paille dressés, montés sur carcasses en fil de fer ou de laiton.

Après examen de la question, les départements du commerce et des finances ont reconnu que ce classement était trop rigoureux. Ils ont admis que l'adjonction d'un certain nombre de fils de fer ou de laiton pouvait être considérée comme n'étant pas de nature à faire perdre aux chapeaux de l'espèce le bénéfice du droit de 10 fr. par 100 kg, afférent, d'après la loi et les traités, aux „chapeaux de paille de toute sorte".

Il est bien entendu que cette décision ne vise que les chapeaux de paille garnis de fils métalliques. Ceux qui comprendraient en outre une matière végétale resteraient classés parmi les „chapeaux d'écorce, de sparte, de fibres de palmier ou toute autre matière végétale".

Baumwollweberei Italiens. Dem Artikel über die Baumwollspinnerei Italiens (Nr. 59 ds. Bl.) lassen wir hiemit nach der nämlichen Quelle (Benigno Crespi, übersetzt von der «Wochenschrift für Spinnerei und Weberei») eine Darstellung über die Baumwollweberei Italiens folgen. Was sich aus dieser Darstellung ergibt, ist für die schweiz. Baumwollweber, wenn auch nicht erfreulich, so doch belehrend.

«Mit ebenso fieberhafter Thätigkeit, wie die Erstellung von Spinnereien, wurde in Italien die Ausdehnung der mechanischen Baumwollwebereien während der letzten sieben Jahre betrieben. Vor 1870 gab es nur einige hundert mechanische Webstühle, und gegenwärtig hat deren Zahl bereits 25,000 überschritten, wie aus nachstehender Uebersicht erhellt:

Provinzen	Webstühle	Provinzen	Webstühle
Alessandria	600	Pavia	450
Bergamo	3,670	Pisa	600
Brescia	260	Turin	3,800
Como	1,280	Udine	790
Genua	3,740	Süditalienische	2,530
Mailand	3,780	Gesammtzahl	25,215
Novara	3,715		

Man braucht kaum zu erwähnen, daß mit dem Aufkommen der mechanischen Webstühle die Handwebstühle nach und nach verschwinden; immerhin darf man die gegenwärtige numerische Bedeutung der letztern nicht verkennen.

Die von den einheimischen Fabriken erstellten Baumwollzeuge aus groben Nummern genügen nahezu vollständig für den jetzigen Verbrauch des Landes.

Aus den gleichen Ursachen, welche hinsichtlich der feinen *Gespinnste* angeführt wurden und die sich noch schwieriger gestalten, je mehr die Textilindustrie sich spezialisirt, hat die Baumwollweberei in Italien in feinen Zeugen sich weniger entwickelt: Madapolams, Shirtings, Tulles werden fast sämmtlich aus England oder der Schweiz eingeführt. Immerhin sind auch in diesen Artikeln verschiedene Fabrikationsversuche gemacht worden und man trifft Anstalten zu umfassenden Einrichtungen.

Verhältnißmäßig großartig, gut geleitet und mannigfaltig ist die Fabrikation von bunten Geweben. Mannigfaltigkeit in der Zeichnung, Lebhaftigkeit in der Farbengebung, Vorzüglichkeit der Arbeit werden als vielen Fabrikanten gemeinsame Eigenschaften bezeichnet. In der That beginnt denn auch dieser Artikel der italienischen Baumwollindustrie mit Erfolg ausgeführt zu werden, namentlich nach Südamerika.

In Italien bestehen blos drei Druckereien für Baumwollgewebe, und obwohl sie gut und mit Nutzen arbeiten, so genügen sie doch nicht für die Bedürfnisse des Landes, wenn man die große Menge und Mannigfaltigkeit der Fabrikate, welche in bedruckten Baumwollzeugen verbraucht werden, in Betracht zieht.

Dennoch ist die Einführung derartiger Industrien kein leichtes Unternehmen, da dieselben mit den übermächtigen englischen und elsässischen Fabriken ringen müssen, welche mit bereits amortisirten Fabrikanlagen, mit erfahrenen Arbeitern und sehr geschickten Zeichnern und Chemikern ausgestattet sind.

Ein weiterer Zweig der Baumwollindustrie, die Wirkwaaren-Fabrikation hat in wenigen Jahren in Italien eine sehr bedeutende Ausdehnung erlangt, und zwar bis zu dem Grade, daß eine ziemliche Quantität ihrer Produkte unter französischen und englischen Marken und Mustern ausgeführt wird; auch werden dieselben sehr stark im Inlande selbst verbraucht.

Eine noch auszufüllende Lücke in der italienischen Textilindustrie bildet die Färberei und die Appretur. Einige der größten Fabriken haben allerdings eigene Färbereien und Appreturen für ihre Produkte eingerichtet. Dagegen gibt es in Italien nur wenige und unbedeutende Etablissements für Färberei und Appretur, deren sich der kleinere Fabrikant mit genügender Garantie für gute Leistungen bedienen könnte. »

Verschiedenes. **Schweiz.** Zum Zwecke möglichster Besserung der Stickereiverhältnisse in der Ostschweiz wird daselbt ein Zentralverband der Stickerei-Industrie gegründet, dem sowohl Arbeitgeber als Arbeitnehmer angehören werden. Es handelt sich hauptsächlich darum, bei allen ungünstigen Erscheinungen auf dem Markte rechtzeitig und gemeinsam die geeigneten Maßregeln zu treffen.

— **Ausland.** In Moskau und Umgegend soll sich die *Cravattenfabrikation* bereits ziemlich stark als Hausindustrie entwickelt haben.

— Die „Frankf. Ztg." entnimmt Berliner Zeitungskorrespondenzen, es stehe jetzt fest, daß in *Berlin* ein Reichshandelsmuseum und in *Frankfurt a. M.* eine Schwesteranstalt für den Süden und Westen Deutschlands errichtet werden. Die erste bezügliche Anregung wurde Ende 1883 gemacht; es folgte die Ernennung eines großen Comité's, das im November 1884 einen Exekutiv-Ausschuß bildete, welch' letzterer mit der preußischen Regierung wegen Ueberlassung eines Lokals in Berlin, und mit der Reichsregierung wegen Mustersendungen aus dem Auslande (durch die Konsulate) unterhandeln sollte. Für die Frankfurter Anstalt war seitens der Handelskammer ein Lokal offerirt, während die übrigen Kosten im Betrage von ca. 30,000 Mark jährlich von der Gesammtheit der süd- und westdeutschen Handelskammern zu tragen wären. Frf. Ztg nimmt nun an, daß sich alles programmgemäß realisirt habe.

Divers. **Suisse.** Dans le b[illegible] de contribuer à une amélioration de la situation de l'industrie de la broderie de l'Suisse orientale, il va y être fondé une *Société centrale de l'industrie de la broderie*, qui réunira les patrons et les ouvriers. Il s'agit surtout d'être en position de prendre des mesures d'ensemble lorsque les circonstances défavorables du marché l'exigent.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	4 juin	11 juin		4 juin	11 juin
	£	£		£	£
Encaisse métall[e].	27,072,049	27,502,595	Billets émis . . .	41,613,460	42,055,555
Réserve de billets	16,683,220	17,012,265	Dépôts publics . .	7,130,970	7,697,715
Effets et avances	20,800,256	20,991,312	Dépôts particuliers .	28,081,426	27,416,392
Valeurs publiques	14,343,054	13,743,004			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	4 juin	11 juin		4 juin	11 juin
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	97,837,362	95,621,903	Circulation . .	339,799,910	338,822,890
Portefeuille . . .	288,039,600	280,642,539	Comptes courants	68,129,936	59,792,479

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Maggio	30 Maggio		20 Maggio	30 Maggio
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	206,107,812	206,480,854	Circolazione . .	494,346,313	497,710,778
			Conti correnti a		
Portafoglio . .	289,277,124	301,772,617	vista . . .	48,705,251	64,988,318
Fondi pubblici e			Conti correnti a		
titoli diversi .	136,653,537	133,562,155	scadenza . .	54,596,597	50,368,604

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Compagnie du chemin de fer
BULLE-ROMONT.

MM. les actionnaires sont convoqués, conformément à l'art. 15 des statuts révisés, en **assemblée générale ordinaire** sur le **lundi 29 juin,** à 2 heures du jour, au siége social à Bulle, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapports du conseil d'administration et des vérificateurs sur la gestion et les comptes de l'exercice 1884. Approbation de la gestion du conseil et des comptes;
2° Renouvellement du conseil d'administration pour 1886;
3° Renouvellement des vérificateurs des comptes pour 1885.

Pour être admis à l'assemblée, MM. les actionnaires devront effectuer le dépôt de leurs actions avant le 26 juin:

A Bulle, au siége social;
A Lausanne, au comptoir de la Banque fédérale.

Le rapport administratif contenant le bilan et les comptes de 1884, de même que le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition des actionnaires au siége social, à Bulle, dès le 20 juin.

Bulle, le 12 juin 1885.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
2 **L. Spuhler-Dénéréaz.**

Jura-Bern-Luzern-Bahn.
Aufbewahrung von Jura-Bahn-Obligationen.

Vom 1. Juli 1885 an können Inhaber von Obligationen des 4 % Anleihens von Fr. 33,000,000 der bernischen Jurabahngesellschaft solche gemäß den Bestimmungen des bezüglichen Reglements der Direktion der Jura-Bern-Luzern-Bahn in Bern, bei welcher Reglement und Formulare zur Verfügung stehen, zur Aufbewahrung in ihrem Werthschriften-Archiv übergeben.

Bern, den 5. Juni 1885.

2 **Die Direktion.**

August Russenberger in Schaffhausen
(Nachfolger von H. Russenberger & Sohn)

besorgt gütlich und gerichtlich Inkasso von Forderungen direkt in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St. Gallen, in der übrigen Schweiz durch Agenten, **übernimmt** Vertretungen bei Konkursen im Kanton Schaffhausen. 2

Prompte und genaue Ausführung der Aufträge bei mäßigem Honorar.

Basler Depositen-Bank.
77 Aeschenvorstadt 77.

Gegen Hinterlage von currenten Werthpapieren gewähren wir:
Vorschüsse: auf Wechsel per **4—6** Monate **à 3½** % netto, ohne Wechsel billigstmöglich.
Konto-Korrent-Kredite zu coulanten Bedingungen.
(H 2281 Q) 0 **Die Direktion.**

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten
empfiehlt sich
zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten
die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. **Preis jährlich Fr. 7** Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Gotthardbahn.
Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Gotthardbahn, beziehungsweise die Regierungen der Schweizerischen Kantone, welche sich zur Verabreichung von Subventionen für die Gotthardbahnunternehmung verpflichtet haben, werden anmit zu der **dreizehnten ordentlichen Generalversammlung,** welche **Samstag den 27. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Regierungsgebäude in Luzern,** stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind:

1) Abnahme des 13. Geschäftsberichtes der Direktion und des Verwaltungsrathes, sowie der Jahresrechnungen und Bilanzen für das Jahr 1884.
2) Festsetzung der für das Jahr 1884 zu bezahlenden Dividende.
3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft.
4) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend Zuweisung verschiedener außerordentlicher Einnahmen an den Reservefond.
5) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend Emission des Restes des 4 % Anleihens von 100 Millionen Franken, betragend 5½ Millionen Franken, und Kreirung eines Anleihens von 5 Millionen Franken auf den neu zu erstellenden Linien.
6) Antrag auf Abänderung des letzten Absatzes von Art. 17 der Statuten.
7) Erneuerungswahl für die im Austritte befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes, Herren J. Zingg, Präsident der Direktion in Luzern, Nationalrath Oberst Arnold in Altorf, Ständerath Oberst Rieter in Winterthur, Schuster-Burckhardt, Präsident des Basler Bankvereins in Basel, a. Nationalrath Haberstich, Fürsprecher in Aarau, Regierungsrath Moser-Ott in Schaffhausen, Landammann Oberst Fischer in Aarau und Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Kommerzienrath Wendelstadt.
8) Erneuerungswahl des Präsidenten des Verwaltungsrathes.
9) Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Suppleanten der Rechnungsprüfungskommission (Art. 53 der Statuten).

Die Aktionäre, welche der Versammlung beiwohnen oder sich durch andere Aktionäre in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktientitel entweder wenigstens 2 Tage vor dem Versammlungstage bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern oder wenigstens 6 Tage vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Zahlstellen der Gotthardbahn und sonstigen von der Direktion zu genehmigenden Bankhäusern niederzulegen, und erhalten dagegen Eintrittskarten zur Generalversammlung.

Den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone werden wir ihre Stimmkarten zukommen lassen.

Die unter Ziffer 1 bis 6 der Traktanden erwähnten Vorlagen werden nebst dem Berichte der Rechnungsrevisoren den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone direkte zugestellt werden und den Aktionären vom 19. Juni d. J. an in deutscher und französischer Ausgabe bei den Zahlstellen der Gotthardbahn, nämlich der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern, der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich, der Basler Handelsbank und den Bankhäusern Zahn & C[ie] und R. Kaufmann in Basel, der Berner Handelsbank in Bern, der Aargauischen Bank in Aarau, der Bank in Winterthur, der Bank in Schaffhausen, der Banca cantonale ticinese in Bellinzona, der Banca della Svizzera italiana in Lugano, dem Bankhause Pury & C[ie] in Neuenburg, dem Bankhause Lombard, Odier & C[ie] in Genf, ferner bei der Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin, dem Bankhause S. Oppenheim jun[r] & C[ie] und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln, dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne und der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M., endlich bei der Nationalbank des Königreiches Italien in Rom, Florenz, Turin, Genua, Mailand, Venedig, Neapel und Livorno zur Verfügung stehen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß über den unter Ziffer 6 der Traktanden erwähnten Antrag nur dann gültig verhandelt werden kann, wenn in der Generalversammlung wenigstens ein Drittheil des stimmberechtigten Aktien- und Subventionskapitals vertreten sein wird.

Luzern, den 19. Mai 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn,
Der Präsident: **H. Rieter.** (M 957 Z) *Der Sekretär:* **Schweizer.**

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne